

nennt sie Colerettes à la Reine Mathilde, weil die reizende Actrice Mad. Belmont sie in der Rolle dieser Königin zuerst trug, und sie so zur Mode machte. Die Dame Fig. 2. trägt hierzu eine Morgenredingote von Percale vorn herunter mit schmal gefältelter Einfassung, die Taille mit einem farbigen Bande gebunden. Diese Redingote ist — wie alle Morgenkleider — ohne Schleppe. Den rosafarbenen Tafthut ziert ein Bouquet kleiner rother Rosen.

VII.

A m e u b l e m e n t.

Spiegellampe auf Treppen und Vorsäle zu stellen.

Die großen Vortheile, die die Argandischen und Quinquetschen Lampen für Erleuchtung der Zimmer gewähren, sind allgemein anerkannt. Sie bestehen in einer glänzenden, reinen steten Flamme. — Auf Taf. 24 sehen unsere verehrten Leser eine Vorrichtung, um die Quinquetsche Lampe im Großen auch zur Erleuchtung von Treppen und Vorsälen zu brauchen, die wir jetzt nach ihren einzelnen Theilen durchgehen wollen. Fig. 1. giebt uns die vordere Ansicht der ganzen Spiegellampe. Die Basis macht ein oval rundes Piedestal von Holz oder Gips in Form eines Altars, den man dem Vulkan oder den freundlichen Hausgöttern weihen, oder auch, den Fremden zum Gruß mit einem freundlichen SALVE bezeichnen kann. Dieser Altar kann weiß angestrichen, matt bronzirt, oder auch marmorirt werden. In den obern Theil des Altars kömmt nun die Spiegellampe zu stehen, die wir bei Fig. 2. im Durchschnitt im Profil sehen: a. bezeichnet die Büchse zum Del. Wenn diese gefüllt ist, wird sie verkehrt

in die äußere Büchse b. gefüllt. wo in
höflicher Schrift c. das Wort der
das Del in der Büchse d. bis zum Dorn
schon breite kammwollene Dacht, mit
Kamm f. eingefügt. Wenn nun die
verwendet Art gefüllt ist, wird sie bei
ist, und in dem Ausschnitt des Pied
ist wird das Döckelch Fig. 3. vorwärts
ist Döckelch muß fein polirt sein und
hin werden, weil es von glänzender
erleuchtet, zurückweist, und so eine
verleuchtet. Inletzt wird über die ganz
aufgesetzt. An diesem werden an der
den Mittelpunkt eines einwärts spit
eingesetzt, die in Fig. 1. von vorn zu

VIII.

Erklärung der Taf.

Tafel 22. Zwei junge Damen. 1.
peau von Percale, und Casaca
und mit Spitzen garnirt. Die Casaca
Schultern bis von den beiden Knöcheln
waren die Brust gebunden. Der Dorn
siehe Tafel Fig. 2. Im Morgenkleid
mit Bouquet von sehr kleinen Rosen. Die
Percale, mit doppeltem Band hinten
so wie auch die Redingote von hinten mit
Spitze besetzt ist; von weißer Colerette
am den Hals. Die Taille mit einem
gebunden. Die Redingote ist, wie alle
ohne Schleppe.
Tafel 23. Zwei Damen in Halbans
gestrichen Lila mit gelber Binde garni

in die äußere Kapsel b. gestellt, wo ein unten in der Kapsel befestigter Stift c. das Ventil der Büchse aufsteßt, und so das Del in der Rinne d. bis zum Dochte laufen läßt; der 2 $\frac{1}{2}$ Zoll breite baumwollene Docht, wird von hinten bei e in die Rinne f. eingesteckt. Wenn nun die Lampe auf oben beschriebene Art gefüllt ist, wird sie bei den Ringen g g. gefaßt, und in den Ausschnitt des Piedestals gesetzt. — Hierauf wird das Deckblech Fig. 3. horizontal darauf gelegt. Dieses Deckblech muß fein polirt seyn und stets sehr reinlich gehalten werden, weil es den glänzenden Schein der Spiegel empfängt, zurückwirft, und so eine vielfache Reverberation verursacht. Zuletzt wird über die ganze Lampe noch der Hut h aufgesetzt. An diesem werden an der vordern Seite i. die nach den Mittelpunkt etwas einwärts spitz zulaufenden Spiegel eingesetzt, die in Fig. 1. von vorn zu sehen sind.

VIII.

Erklärung der Kupfer.

Tafel 22. Zwei junge Damen. Fig. 1. in einem Chapeau von Perkale, und Caraco mit gestickter Bordüre und mit Spitzen garnirt. Dies Caraco wird mit weißen Schnüren die von den beiden Knöpfchen der Taille ausgehen, unter der Brust gebunden. Der Doppelkragen ist in die Höhe stehend. Fig. 2. Im Morgenneglige; Rosa Tafthut mit Bouquet von sehr blassen Rosen. Morgenredingote von Perkale, mit doppelten breit herunter fallenden Kragen, der, so wie auch die Redingote vorn herunter mit schmalgefalteter Frisur besetzt ist; fein gefaltete Colerette à quatre rangs um den Hals. Die Taille wird mit einem farbigen Bande gebunden. Diese Redingote ist, wie alle Morgenkleider, ohne Schleppe.

Tafel 23. Junge Dame in Halbanzuge. Haube von gestickten Tüll mit gelben Bande garnirt. Musselinkleid,